

**RS OGH 1989/11/21 4Ob603/89,
8Ob6/10f, 6Ob41/18z, 6Ob209/20h,
6Ob132/21m**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 21.11.1989

Norm

HGB §105

HGB §112

HGB §114

Rechtssatz

Die Verletzung des Wettbewerbsverbotes kann nur zu einem aus der Schädigung der Gesellschaft auf den anderen Gesellschafter wirkenden (mittelbaren) Schaden geführt haben. Gerade solche Forderungen zählen aber zu den allein der Gesellschaft zustehenden "Sozialansprüchen" (GesRZ 1979,118).

Entscheidungstexte

- 4 Ob 603/89
Entscheidungstext OGH 21.11.1989 4 Ob 603/89
Veröff: SZ 62/179 = EvBl 1990/60 S 276 = RdW 1990,78 = GesRZ 1990,188 = ecolex 1990,226
- 8 Ob 6/10f
Entscheidungstext OGH 21.12.2010 8 Ob 6/10f
Vgl; Beisatz: Allgemein steht Gesellschaftern gegen Organe ihrer Gesellschaft kein eigener Schadenersatzanspruch zu, wenn die Gesellschaft selbst unmittelbar geschädigt wurde und sich der Schaden der Gesellschafter nur mittelbar in Form des Wertverlusts (oder der nicht erfolgten Wertsteigerung) ihres Geschäftsanteils manifestiert. (T1); Veröff: SZ 2010/160
- 6 Ob 41/18z
Entscheidungstext OGH 28.03.2018 6 Ob 41/18z
Vgl; Beis wie T1
- 6 Ob 209/20h
Entscheidungstext OGH 25.11.2020 6 Ob 209/20h
Vgl auch; Beis nur wie T1
- 6 Ob 132/21m
Entscheidungstext OGH 20.10.2021 6 Ob 132/21m
Vgl; Beis nur wie T1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1989:RS0061480

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

21.12.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at